

Dezember 12/10: Diagnostischer Nutzen von Antikörpern gegen Ro52

Dugar M, Cox S, Limaye V, Gordon TP, Roberts-Thomson PJ

Diagnostic utility for anti-Ro52 detection in systemic autoimmunity (Diagnostischer Nutzen der Bestimmung von Antikörpern gegen Ro52 bei systemischen Autoimmunerkrankungen)

Postgrad Med J 2010; 86:79-82

Hintergrund: Autoantikörper gegen Ro52 kommen bei vielen systemischen Autoimmunerkrankungen wie dem systemischen Lupus erythematoses (SLE) und dem primären Sjögren-Syndrom vor, jedoch nicht krankheitsspezifisch. Der diagnostische Nutzen von Antikörpern gegen Ro52 alleine, ohne das gleichzeitige Vorkommen von Antikörpern gegen Ro60 wird kontrovers diskutiert. Bei idiopathischen entzündlichen Myopathien sind anti-Ro52-Antikörper die am häufigsten nachgewiesenen immunologischen Marker und mit einem Ansprechen auf Prednison assoziiert.

Die Prävalenz von anti-Ro52-Antikörpern ohne anti-Ro60-Antikörper in ANA-positiven Seren liegt bei 1 %. Ziel der Studie von Dugar et al. ist die Bestimmung der Prävalenz und des diagnostischen Nutzens des Nachweises von anti-Ro52-Antikörpern ohne anti-Ro60-Antikörper bei ausgewählten systemischen Autoimmunerkrankungen und die Korrelation von Antikörpern gegen Ro52 mit anderen serologischen Markern.

Zusammenfassung: 402 Serumproben von Patienten mit verschiedenen systemischen Autoimmunerkrankungen, primärer billärer Zirrhose (PBC) und 15 Seren von Patienten mit einer Insektengiftallergie aber keiner Autoimmunerkrankung als Kontrollseren wurden mit einem Line-Immunoassay analysiert.

	Neg.	Anti-Ro52 ohne anti-Ro60	Anti-Ro60 ohne anti-Ro52	Anti-Ro52 und anti-Ro60 ohne anti-La	Anti-Ro52 und anti-Ro60 und anti-La
SLE (n=67)	18	4	11	22	12
Sjögren-Syndrom (n=40)	1	5*	0	10	24
Systemische Sklerose (n=106)	91	10	0	3	2
Idiopathische entzündliche Myopathien (n=147)	112	23	0	12	0
Rheumatoide Arthritis (n=19)	15	2	0	2	0
PBC (n=14)	8	5	0	1	0
essentielle gemischte Kryoglobulinämie (n=9)	4	3	0	1	1

*Table: Anti-Ro und anti-La bei verschiedenen Autoimmunerkrankungen. * 1 von 5 anti-Ro52-positiven, aber anti-Ro60-negativen Seren war auch für anti-La positiv.*

153 Seren (38,1 %) waren für Antikörper gegen Ro in jeder Konstellation positiv. Insgesamt waren nur 11 der 402 Proben (2,8 %) „monospezifisch“ anti-Ro60-positiv und davon stammten alle von Patienten mit SLE. Andererseits waren 52 Seren (12,9 %) anti-Ro52-positiv und anti-Ro60-negativ (eines davon war anti-La-positiv). Die „monospezifischen“ anti-Ro52-Antikörper kamen bei allen getesteten Krankheiten vor, aber nicht bei den 15 Kontrollseren.

147 Patienten mit idiopathischen entzündlichen Myopathien wurden zusätzlich auf anti-Jo-1 (n=18; 12,2%), anti-Pm-Scl (n=10), anti-Mi2 (n=7; 4,8%), anti-Ku (n=4), anti-PL7 (n=3), anti-PL12 (n=1) getestet. Anti-Ro52 war der häufigste Autoantikörper und lag in 35 von 147 Seren vor, von denen 12 auch Antikörper gegen Ro60 aufwiesen.

Schlussfolgerungen: Antikörper gegen Ro52 kommen bei systemischen Autoimmunerkrankungen oft ohne Antikörper gegen Ro60 vor. Bei idiopathischen entzündlichen Myopathien ist anti-Ro52 der häufigste Antikörper. Da anti-Ro52-Antikörper bei bestimmten Autoimmunerkrankheiten häufiger vorkommen als anti-Ro60-Antikörper, werden spezielle Testverfahren zur Unterscheidung der beiden Antikörper in der klinischen Praxis empfohlen.

Kommentar: Mit der Einführung der hochspezifischen EliA Ro52- und EliA Ro60-Tests im Dezember 2010 wird eine einfache, vollautomatische Bestimmung von anti-Ro52 und anti-Ro60 auf den Phadia Instrumenten möglich.

